



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

## **Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Goebel, Otto: Wille

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

gungen zu fordern, welche durch wiederholte Siege doch endlich zu dem erwünschten Zweck führen müssen. Brennus wurde durch Camillus geschlagen, weil er, nicht zufrieden mit dem errungenen Vorteile, sein Schwert in die Wagsschale legend, noch größere forderte.“\*)

\*) „Ausgewählte Schriften Weiland Seiner Kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Carl von Oesterreich.“ Herausgegeben im Auftrage seiner Söhne, der Herren Erzherzoge Albrecht und Wilhelm. Mit Karten und Plänen. 6. Band, S. 541. Wien und Leipzig, Wilhelm Braumüller, 1894.



## Wille

In uns schwingen Atome  
Kreisend um Samen,  
Atome des Leibes,  
Des Geistes, der Seele.

Bewegung alles und Fluß,  
Zum Ich vereinet  
Durch ordnenden Willen.

Wer bist du, Wille?  
Geheimnisvoller  
Knecht du und Herr,  
Zum Bauen befähigt  
Wie zum Zerstören,  
Bekämpfer der Umwelt,  
Streiter gegen dich selbst,  
Dich selbst verneinend,  
Dich selbst bejahend,  
Schöpfer eigener Gesetze  
Und doch gebunden,  
Betört von allem,  
Was Augen sehen,  
Ohren hören

Und Nerven fühlen,  
Besiegt vom Mäuschen  
Des Bluts in den Adern,  
Begleichend zwischen  
Feindlichen Polen.  
Wer bist du, Wille?

Strahlengesandter  
Des ruhenden  
Mittelpunktes  
Der Welten,  
Des ordnenden Geistes,  
Um den sich alles  
In Flammen drehet.

Gesandt, den Atomen  
Zwecke zu setzen,  
Sich selbst zu proben  
In dornigem Werden,  
Die Heimkehr zu finden  
Aus wirbelndem Tanze

So wolle mein Wille!

Otto Goebel

